## SONDERBAUVORSCHRIFTEN

ZU DEM

GESTALTUNGSPLAN

"LANGACKER"

WANGEN B. OLTEN

11.11.1987

ZURNUHE+SCHENK

+ Partner Heinz Stählin von Rollstrasse 1067 4702 Oensingen 062 7618 78 4717 Mümliswil 062 7111 08

### 11. November 1987

Kanton Solothurn

Gemeinde Wangen bei Olten

Gestaltungsplan
"im Langacker"

## SONDERBAUVORSCHRIFTEN

1. + 11. Teilbereich

## A. ERLASS

§ 1 Gestützt auf §§ 44 und 45 des Kantonalen Baugesetzes vom 3. Dezember 1978 erlässt die Einwohnergemeinde Wangen bei Olten für den Bereich des Gestaltungsplanes "im Langacker" die nachfolgenden Sonderbauvorschriften (GB 459, 462, 463, 464 und 465).

### B. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

 Der Gestaltungsplan umfasst den im Plan markierten Gesamtgeltungsbereich. Der Gesamtgeltungsbereich ist in zwei Teilbereiche unterteilt. Die Sonderbau-vorschriften gelten für den I. + II. Teilbereich.

## § 3 Verhältnis zum bestehenden Recht

Soweit die Sonderbauvorschriften keine abweichenden Bestimmungen vorsehen, gelten die einschlägigen kantonalen und kommunalen Bauvorschriften.

## § 4 <u>Verbindlichkeit der Vorschriften</u>

Der Gestaltungsplan und die dazugehörigen Sonderbauvorschriften erhalten für die folgenden Bereiche verbindliche Vorschriften:

- Bebauung
- Erschliessung
- Nutzung

## § 5 Ausnahmen

Geringfügige Ausnahmen von den Sonderbauvorschriften und dem Gestaltungsplan bezüglich Baukubus, Platzgestaltung, Parkplätze und Grünanlage können von der Baukommission bewilligt werden, sofern der Quartiercharakter dadurch nicht beeinträchtigt wird.

## C. BAUBEGRENZUNGSLINIE, BEBAUUNG

- § 6 Abs. 1 Die im Gestaltungsplan dargestellten Hausbaulinien können um maximum 50 cm überschritten werden. Die Bauten haben innerhalb dieser Baubegrenzungslinie zu liegen.
- § 6 Abs. 2 muss lauten: "Neben diesen im Gestaltungsplan ausgewiesenen Hausbaulinien sind Kleinbauten wie überdeckte Sitzplätze, Pergolen usw. möglich, soweit sie gemäss kantonalem Baureglement (KBR) nicht in die Ausnützungsziffer eingerechnet werden müssen."

Abs. 3 Bei den unterirdischen Einstellhallen zwischen Block 2 und 3 ist der Grenzabstand von Strasse und Einstellhalle im Minimum 4.00 m (grösste Höhe über Terrain im südlichen Teil max. 1.90 m).

## § 7 Gebäudehöhe

## Abs. 1 Mehrfamilienhäuser

- 3 Vollgeschosse mit 2/3 Dachausbau = max. Traufhöhe 10.50 m
- 2 Vollgeschoss mit 2/3 Dachausbau = max. Traufhöhe 7.50 m

## Abs. 2 <u>Einfamilienhäuser</u>

- 1 Vollgeschoss mit 100 % Dachausbau = max. Traufhöhe 4.50 m

## Abs. 3 Höhenkoten

Die Fixierung der einzelnen Baukörper bezüglich der Meereshöhe erfolgt nach der definitiven Genehmigung der Ausführungsplanung der Erschliessungsund Sammelstrasse Langacker.

Die eingetragenen Höhenkoten sind Richtwerte.

## § 8 <u>Dachform</u>

Die gesamte Ueberbauung soll als architektonische Einheit erscheinen. Alle Hauptbauten sind mit mindestens 30° a.T. Satteldächer oder Pultdächer zugelassen.

## D. ERSCHLIESSUNG

## § 9 Abstellplätze für Motorfahrzeuge

- Abs. 1 Pro Wohnung bzw. 100 m2 BGF = 1.25 Autoabstell platz
- Abs. 2 1 Besucherparkplatz ist pro 3 Wohnungen vorzusehen
- Abs. 3 60 % der erforderlichen Abstellplätze für die Mehrfamilienhäuser sind in unterirdischen Sammelgaragen oder gedeckten Abstellplätzen unterzubringen.
- Abs. 4 Entsprechend dem Baufortschritt sind die oberirdischen und unterirdischen Parkierungsanlagen gleichzeitig zu erstellen.

## § 10 Strassen und Wege

- Abs. 1 Die Verlängerung der Langackerstrasse bis zur Einmündung in die Hombergstrasse, sowie die Hombergstrasse ab Einmündung Kantonsstrasse, sind Erschliessungs- und Sammelstrassen mit Wohnstrassencharakter.
- Abs. 2 Für den im Gestaltungsplan punktiert dargestellten Fussweg wird zugunsten der Gemeinde ein öffent-liches unentgeltliches Wegrecht eingeräumt.

## F. NUTZUNG

- § 11 Es sind Wohnungen sowie nichtstörende Kleingewerbe- und Dienstleistungsbetriebe zugelassen.
- § 12 Spielplätze

Im Waldabstandbereich sind weitere Einrichtungen für Spielplätze und Kleingärten vorgesehen.

## § 13 Bepflanzung

Die im Gestaltungsplan eingetragenen Bäume in Platzbereichen sind verbindlich, die übrigen Bepflanzungen haben nur Richtplancharakter.

## G. AUSNUETZUNGSZIFFER

- § 14 Die Ausnützungsziffer AZ des I. und II. Teilbereiches im Gestaltungsplangebiet darf 0.470 nicht übersteigen.
  - I. Teilbereich BGF 5'115 m2
  - 11. Teilbereich BGF 2'300 m2
- § 15 a) Der Ausbau von Balkonen als Wintergärten im Sinne einer Energissparmassnahme wird nicht zur Ausnützungsziffer angerechnet.

b) Palkonabstellräume werden nicht zur Ausnützungsziffer angelichnet.

Berechnungen siehe Anhang:

berechnungen zu den Sonderbauvorsem i Stor

## H. ANHANG

Die Berechnung der AZ-Ziffer, Berechnung der Wohneinheiten und Parkplatznachweis sind nicht verbindlich; sie dienen als Grundlage für die Beurteilung des Gestaltungsplanes. Oeffentliche Planauflage vom 19. Feb. 1988 - 1 9. März 1988

Genehmigt durch den Gemeinderat am: .. 6 Juni 1988.....

EINWOHNERGEMEINDE WANGEN BEI OLTEN

Genehmigt durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn, mit Beschluss RRB-Nr. **2686**...vom ... **6. Sert...88** 

Der Staatsschreiber:

Der Stellvertreter ?

/häldein



$\mathbf{u} \in \mathcal{B}$	B	Ł	ĸ	R	Α	u	u	N	G	L	Α	N	G	Α	C	K	Ł	R	WANGEN	BEI	OLIEN
------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--------	-----	-------

# BERECHNUNG DER BRUTTOGESCHOSSFLAECHEN BERECHNUNG DER AUSNUETZUNGSZIFFER

Anhang 1 zu den Sonderbauvorschriften

vom 11. November 1987

## 1. GRUNDSTUECKFLAECHEN

GB 459	Hans Willener	3′234 m2
GB 461, 462	ZURMUEHLE + SCHENK	5'876 m2
GB 463, 465	ZURMUEHLE + SCHENK	8'244 m2
GB 464	Dr. Willener und Frau Schaffner	3'000 m2
Total Grundstückflä	20'354 m2	

#### 2. ANRECHENBARE LANDFLAECHE

Grundstück gemäss Pos. 1

20'354.00 m2

nicht zur Ausnützung zählende Flächen:

## Erschliessungsstrasse

- Langackerstrasse

508.0 m2

- Hombergstrasse

1'089.0 m2

- Wegackerstrasse

102.0 m2

1'699.00 m2

### Waldflächen

- Grundstück Hans Willener 1'495.0 m2

- Grundstück ZURMUEHLE +

SCHENK

765.0 m2

2'260.00 m2

Schutzzone Wald (10 m 1/2 davon = 5 m)

- Grundstück Hans Willener

117.0 m2

- Grundstück ZURMUEHLE +

SCHENK

500.0 m2

617.00 m<sup>2</sup>

Total anrechenbare Landfläche

15'778.00 m2

## 3. BERECHNUNG DER BRUTTOGESCHOSSFLAECHEN

## I. TEILBEREICH

## Mehrfamilienhäuser Grundstück ZURMUEHLE + SCHENK

	Norma	lgesc	hosse			Dachge	eschos	se		
1	495	${\tt m}2$		+		150	m2	=	645	m2
2	705	m2		+		150	m2	=	855	m2
3	495	m2		+		150	m2	=.	645	m2
4	705	m2		+		150	m 2	=	855	m2
5	705	m2		+		150	m2	=	855	m2
	2 3 4	1 495 2 705 3 495 4 705	1 495 m2 2 705 m2 3 495 m2 4 705 m2	2 705 m2 3 495 m2 4 705 m2	1 495 m2 + 2 705 m2 + 3 495 m2 + 4 705 m2 +	1 495 m2 + 2 705 m2 + 3 495 m2 + 4 705 m2 +	1 495 m2 + 150 2 705 m2 + 150 3 495 m2 + 150 4 705 m2 + 150	1 495 m2 + 150 m2 2 705 m2 + 150 m2 3 495 m2 + 150 m2 4 705 m2 + 150 m2	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	1  495 m2

3'855 m2

## Grundstück Dr. Willener und Frau Schaffner

MFH 6	740 m2	+	160 m2	=	900 m2
DEFH 7 + 8				=	<u>360 m2</u> 1'260 m2

BGF 1. Teilbereich 5'115 m2

## II. TEILBEREICH

Mischbauweise	Grundstück	ZURMUEHLE +	SCHENK	
Mischbauweise Grundstück ZURMU II. Teilbereich	JEHLE + SCHENK	m 2	1′700	m2
Einfamilienhäuse (Annahme)	er Grundstück Ha	ans Willener		
2 EFH à	250 m2	= 500 m2	600	m 2
BGF II. Teilbe	reich (Annahme	e)	2′300	m2
=======================================	:======================================			==

## ZUSAMMENSTELLUNG DER DATEN

-	Grundstückfläche	20′354 m2
-	Anrechenbare Landfläche	15'778 m2
-	Bruttogeschossfläche: 1. Teilbereich 5'115 m2	
	11. Teilbereich 2'300 m2	7′415 m2

## BERECHNUNG DER AUSNUETZUNGSZIFFER (AZ)

AZ = 
$$\frac{BGF}{anrechenbare\ Landfläche}$$
= 
$$\frac{7'415\ m2}{15'778\ m2}$$
 = 0.470

## WOHNEINHEITEN

## I. Teilbereich

Gebäude/Wohnungen	4 1/2	3 1/2	2 1/2	1 1/2	5 1/2	Total
MFH 1	1	3	. 2	2		
MFH 2	2	4	2			
MFH 3	1	3	2	2		
MFH 4	2	4	2			
MFH 5	2	4	2			
Total Grundstück ZURMUEHLE + SCHENK	8	18	10	4	0	40
	=====	======	=======	======	=======	=====
NEU (	0		0			
MFH 6	2	4	2	0		
EFH				2		
Total Grundstück Dr. Willener und						
Frau Schaffner	2	4	2	2		10
	=====	======	======	======	=======================================	=====
Gesamttotal der Woh	neinhei	ten I. T	eilbereid	ch	WE	50 ==
II. Teilbereich						
Annahme der Wohnein	heiten				WE	20
						==

### PARKPLATZNACHWEIS

## I. TEILBEREICH

## 1. Erforderliche Parkplätze

## 1.1 PP nach BGF

1,25 PP pro 100 m2 BGF

BGF vorhanden

5'115 m2

 $51,15 \times 1,25$ 

64 PP

## 1.2 Besucherparkplätze

1 PP pro 3 Wohnungen Wohnungen vorhanden 46

**2000** 46 : 3

=

15 PP

Total erforderliche PP

81 PP

## 1.3 Gedeckte, unterirdische Plätze

60 % von Pos. 1.1

64 PP × 0,6

==

39 PP

## 2. PP - Nachweis

## 2.1 Gedeckte, unterirdische Parkplätze

Total vorhandene Parkplätze

Einstellhalle	Plant, 2 to 2		
	Block 2 + 3	=	19 PP
Einstellhalle	Block 4 + 5	=	23 PP
Einstellhalle	Block 6	==	8 PP
Garagen Haus	7 + 8	=	2 PP
			<del></del>
lotal gedeckte (erforderlich g	, unterirdische Plätze gemäss Pkt. 1.3 39 PP)	. =	52 PP
2.2 Oberirdische P-	-Plä+zo		
and essential disease in	114026		
Oberirdische Pa	arkplätze		
gem. Bezeichnur	ng Gestaltungsplan		42 PP

94 PP